

Aufruf an unsere Leser: Senden Sie uns alte Kassel-Fotos!



Die Fuldabrücke und das Landgrafenschloss: Ausschnitt aus einem Bild von Ernst Metz aus dem Jahre 1775.



Badefreuden in der Vorkriegszeit: Aus unserer Sicht völlig unvorstellbar: Die Badeanstalt an der Fulda verfügt über keine Bassins. Wer schwimmen will, geht in den Fluss.

FOTOS: ARCHIV KOHLHASE/NH



Nach dem Krieg: Der Blick auf Kassels wieder aufgebaute Innenstadt und den Herkules. Die Martinikirche hat mittlerweile die neuen Turmaufbauten.

Zeitreise: Die Stadt am Fluss

Eine weitere Auswahl aus historischen Fotos - Ausstellung im März geplant

Von Dirk Schwarze

KASSEL. Alte Fotos faszinieren immer. „So sah das aus?“, oder „Wie lang ist das her?“, heißt es beim Betrachten der Bilder. Aber nicht nur die Menschen verändern sich, die Landschaften und Städte ebenso. Manchmal vollziehen sich die Veränderungen schneller, als man denkt.

Die Zerstörung Kassels im Zweiten Weltkrieg wird als der große Einschnitt gesehen. Einige der hier gezeigten Bildmotive führen in die Zeit vor der Bombardierung zurück und erinnern an eine Stadt, wie sie die Jüngeren nur aus anderen Regionen kennen.

Aber auch die Bilder aus den 50er-Jahren erscheinen uns heute fremd. Es ist unglaublich, wie sich in den vergangenen 50 Jahren das Areal rund um das Haus der Jugend gewandelt hat. Selbst die damals neue Brücke über die Fulda, an der der spätere Ministerpräsident Holger Börner als Bauarbeiter mitgewirkt hatte, ist längst durch einen weiteren Neubau ersetzt. Die Brückenansicht von damals war übrigens als kolorierte Fotografie gedruckt worden. Die Farbfotografie als Technik für die Massen sollte sich erst später durchsetzen.

Die Bilder, die Sie, liebe Le-



Dicht gedrängt in der Altstadt: Nicht unbedingt eine Idylle war das Wohnen in diesem Viertel.

serinnen und Leser, auf dieser Seite finden, verdanken wir Manfred Kohlhase, der Postkarten mit alten Stadt-Ansichten gesammelt hat. Wir haben uns in diesem Fall für die Motive entschieden, die Kassel als die Stadt am Fluss zeigen. Über lange Jahre war beklagt worden, dass die Stadt ihren Bezug zur Fulda verloren habe. Die Wiederbegründung der Unterneustadt sollte helfen, diesen Verlust wettzumachen.

Sie sehen hier, wie sich in der Altstadt die Häuser am Fuldaufer drängten. Für viele Jüngeren wird die Postkarte als geradezu sensationell erscheinen, die zeigt, wie das alte Aueschwimmbad vor dem Zweiten Weltkrieg keine Bassins besaß, sondern in die Fulda hineingebaut war.

Mithilfe dieser Bilder soll der Wandel der Stadt am Fluss dokumentiert werden. Die Ansichten sollen darüber hinaus Sie anregen, selbst ein-

mal in Alben und Kisten nachzuschauen, ob Sie uns - als Stiche, Postkarten oder Privatfotos - leihweise Bilder mit weniger bekannten Motiven zur Verfügung stellen können. Dabei spielt es keine Rolle, aus welcher Zeit die Bilder stammen. Sie sollten nur nicht ganz frisch sein.

Die Aktion Zeitreise betreiben wir zusammen mit der Stadt Kassel, dem Stadtarchiv und den Freunden des Stadtmuseums. Unser gemeinsames Bestreben ist es, eine möglichst umfangreiche Dokumentation von Stadtbildern zusammenzustellen. Im März wird es eine erste Ausstellung in der Kurfürstengalerie geben, in der eine Auswahl von Fotos, Postkarten und Stiche (zum Teil in Vergrößerung) gezeigt wird. Danach sind weitere Projekte denkbar.

Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie unsere Veröffentlichung zum Anlass nähmen, um zu prüfen, ob Sie oder Ihre Bekannten und Freunde mit weiteren Bildern zum Gelingen der Aktion Zeitreise beitragen können.

► **Die Adresse:**
HNA-Lokalredaktion
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel
oder per E-Mail
kassel@hna.de



Vor dem Zweiten Weltkrieg: Blick von der Hafenbrücke auf die Innenstadt. In der Mitte sieht man die Martinikirche mit den neugotischen Türmen.



Vor 50 Jahren ein neues Stück: Die Brücke über die Fulda unmittelbar am Haus der Jugend.